



# Requiem für Reger

Der Kammerchor Elberfeld überzeugte mit hochkarätigem Konzertereignis.

VON ANGELA HEISE

Die berühmte sprichwörtliche Stecknadel hätte man am Samstag in der evangelischen Stadtkirche Lüttringhausen fallen hören können. Absolute Stille bei den rund 50 Konzertbesuchern des gastierenden Kammerchors Elberfeld. Chorleiter Georg Leisse dirigierte seine 26 Chormitglieder einfühlsam prägnant durch seine Komposition „Requiem für Reger“.

## Exzellente geschulte Stimmen

Leisse entwarf zum Anlass des 100. Todestages Regers ein Konzertprogramm, zugeschnitten auf den Wuppertaler Kammerchor. Die Inspiration zu dieser Ehrung basiert auf dem Konzert „Messa per Rossini“, das vom Chorensemble 1994 erstmals in NRW aufgeführt wurde. Giuseppe Fortunino Francesco Verdi (1813-1901) rief zwölf weitere italienische Komponisten zusammen, um für die Totenmesse von Gioachino Antonio Rossini (1792-1868) ein Gemeinschaftswerk



Der Kammerchor Elberfeld ist ein leistungsstarkes Vokalensemble.

Foto: Moll

zu komponieren. Ein Jahr kreierten die Musiker an dieser Komposition, die erst 119 Jahre später an die Öffentlichkeit getragen wurde. Johann Baptist Joseph Maximilian Reger (Max Reger) wurde im März 1873 in der Oberpfalz geboren und folgte seinem Berufswunsch, Musiker zu werden. Im Mai vor 100 Jahren verstarb er in Leipzig. Im „Requiem für Reger“ stellte Leisse Auszüge aus dessen Werken vor, zusammen mit Kompositionen seiner Schüler

und der seinerzeit agierenden Musiker. Beginnend mit den tragenden Tönen von Richard Wetz (1875-1935) „Requiem“ (aus Requiem h-Moll, op. 50) begann das anspruchsvolle Abendprogramm, das das Publikum begeisterte. Fast ineinander verwoben schienen die Ausschnitte in Leisses Kombination, so dass ein Gesamteindruck der musikalischen Richtung vor einem Jahrhundert deutlich wurde. Das Chorensemble zeichnete sich erneut

durch die exzellente geschulten Stimmen aus. Das A-cappella-Programm wurde mit leisen Harmonium-Tönen durch Jürgen Gottmann pointiert begleitet.

Dass Leisse großen Wert auf die Stimm- und Gesangsschulung legt, wurde zum Hörvergnügen für die Gäste. Bis in die letzte Reihe konnte jedes gesungene Wort in aller Deutlichkeit verstanden werden. Ein gelungenes Werk mit gelungener konzertanter Intonation.